

Ergänzende Hinweise zur Maßnahme Ausbau Postweg

Die Gesamtkosten liegen gemäß Kostenschätzung bei 141.000 Euro, davon 21.000 Euro Planungskosten. Die Maßnahme wird zu 2/3 über Fördermittel finanziert, d.h. der kommunale Eigenanteil liegt bei 47.000 Euro. Die Umsetzung der Maßnahme ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll:

- Für einen relativ geringen Eigenanteil von unter 50.000 Euro bekommen wir eine ansprechende Grünanlage mit einem hochwertigen Wegebau.
- Etablierte Wegeverbindungen längs der Wallstraße und in das Rollenstraßen-/Karlstraßenquartier hinein werden aufgewertet. Hier sind derzeit nur Trampelpfade und schlecht zu begehende oder zu befahrene Wege vorhanden.
- Ein weiterer Baustein des grünen Rings wird fertiggestellt. Als nächste Maßnahme kommt dann der Ausbau der Bushaltestellen und Grünfläche am Dr.-Külz-Ring, womit dieser Stadteingang dann vollendet ist.

Wenn die Maßnahme nicht durchgeführt wird hat das folgende Effekte:

- Abzüglich der bereits angefallenen Planungskosten von 8.000 Euro spart die Stadt Eigenmittel von 39.000 Euro ein. Die Stadt verzichtet damit aber auch auf 94.000 Euro Fördermittel.
- Die Fördermittel müssten zurückgegeben werden, da sie dieses Jahr ausgegeben werden müssen und gegenwärtig eine Ersatzmaßnahme nicht absehbar ist, die so weit fortgeschritten ist, dass abrechenbare Leistungen in dieser Größenordnung anfallen.
- Wenn die Stadt Eilenburg bereits ausgezahlte Fördermittel an den Fördermittelgeber zurückgibt oder die im Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Fördermittel nicht abrufen, wird das Fördermittelbudget der Stadt um diese Summe reduziert. Außerdem besteht bei zukünftigen Anträgen zur Fördermittelaufstockung die Gefahr, dass diese nicht oder nicht vollständig gewährt werden, wodurch dann auch einige andere bereits geplante Maßnahmen nicht mehr durchgeführt werden könnten.

Die Abbildungen auf den folgenden beiden Seiten zeigen jeweils oben den Ist-Zustand der Wege (21.02.2020) und unten den Soll-Zustand nach Durchführung der Maßnahme anhand von Beispielen.

P. Zakrzewski, 23.01.2020



Hauptweg heute: Benutzung für mobilitätseingeschränkte Menschen beschwerlich. Begrenzung zur Wiesenfläche teilweise kaum erkennbar. Unansehnlich.



Hauptweg geplant (Beispielfoto): Wassergebundene Decke. Gut zu begehen und zu befahren. Saubere Trennung zwischen Weg und Grünfläche. Attraktive Gestaltung.



Abzweig zur Wallstraße heute: Unbefestigter Trampelpfad. Benutzung für mobilitätseingeschränkte Menschen beschwerlich bis unmöglich. Unansehnlich.



Abzweig zur Wallstraße geplant (Beispielfoto): Granit Kleinsteinpflaster. Gut zu begehen und zu befahren. Attraktive Gestaltung.